

## **Heizungsgesetz: Solare und erneuerbare Wärmenetze als Königsweg**

Die hitzig geführte öffentliche Debatte um die von der Ampelregierung geplanten Leitplanken für klimaschonendes Heizen verengt sich zu sehr auf die Frage Heizkessel versus Wärmepumpe. Darüber wird vergessen, dass der Anschluss an ein CO<sub>2</sub>-freies Wärmenetz vielen Millionen Hausbesitzern in den kommenden Jahren einen kostengünstigen und sauberen Ausweg aus ihrem vermeintlichen Heizungsdilemma eröffnen wird. Darauf weist das Projektkonsortium SolnetPlus hin, das sich der Marktbereitung für solar-unterstützte Fernwärme widmet.

Innerhalb weniger Jahre wird sich gemäß den Zielen der Bundesregierung die Zahl der Wärmenetzanschlüsse in Deutschland verdoppeln. Und spätestens bis 2045 müssen sämtliche Wärmenetze deutschlandweit treibhausgasneutral beheizt werden. Solarenergie wird dabei eine notwendige, überall verfügbare Quelle sein. Allerdings sind die Möglichkeiten einer netzgebundenen solaren Wärmeversorgung vielen Bürgergerinnen und Bürgern, aber auch Verantwortlichen in den Kommunen bislang nicht bewusst.

### **Solare Wärmenetze - eine Frage der Daseinsvorsorge**

"In Zeiten des Klimawandels und explodierender Energiepreise ist es an den Städten und Gemeinden, die Wärmeversorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge zu begreifen", plädiert die Stadtplanerin Anna Laura Ulrichs, SolnetPlus-Projektleiterin beim Steinbeis-Forschungsinstitut Solites.

Immer mehr Kommunen nähmen sich dieser Aufgabe an, beobachtet Ulrichs. Und solare Wärmenetze, in denen ein mehr oder weniger großer Anteil der Netzwärme aus solarthermischen Kollektorfeldern gespeist wird, seien gewissermaßen die augenfälligsten Leuchttürme dieses Trends.

### **Kollektorfelder werden immer größer**

Ist gerade erst im vergangenen Jahr für die Fernwärme der Stadt Greifswald Deutschlands bislang größte Solarthermieanlage in Betrieb gegangen, so sind aktuell schon weitere Meilensteine in Sicht. In Leipzig haben die dortigen Stadtwerke jüngst den Auftrag für ein Kollektorfeld vergeben, das mit 65.000 Quadratmetern Bruttokollektorfläche die Leistung des bisherigen Spitzenreiters um mehr als das Dreifache übertreffen wird.

### **70 Prozent Solarwärme für 2.500 Einwohner in Hechingen**

Wird das riesige Fernwärmenetz der Großstadt Leipzig dank dieser Rekordanlage übers Jahr zu immerhin zwei Prozent von der Sonne versorgt, so können die gut 2.500 Bewohner des Neubaugebiets Killberg IV in Hechingen über diese Zahl nur müde lächeln. Denn das dortige Stadtwerk wird zusammen mit der Stadt im Rennen um die höchste solare Deckungsrate bald die Nase weit vorn haben. Im Frühjahr begannen die Erschließungsarbeiten für das Neubaugebiet, das durch ein 7.000 Quadratmeter großes Kollektorfeld und einen 18.000 Kubikmeter großen Erdbecken-Wärmespeicher zu 70 % mit Solarwärme versorgt wird. Der

restliche Wärmebedarf wird vorwiegend durch ein Erdwärmesondenfeld mit Wärmepumpe gedeckt. Der Speicher konserviert die Energie der Sommersonne bis in den tiefsten Winter. Das Gesamtkonzept wurde auf Basis der Ergebnisse einer Bürgerbeteiligung entwickelt und verzichtet bewusst auf eine Holzheizung, um eine emissionsfreie Wärmeversorgung sicherzustellen.

### **13.000 Quadratmeter Kollektorfläche in Bracht**

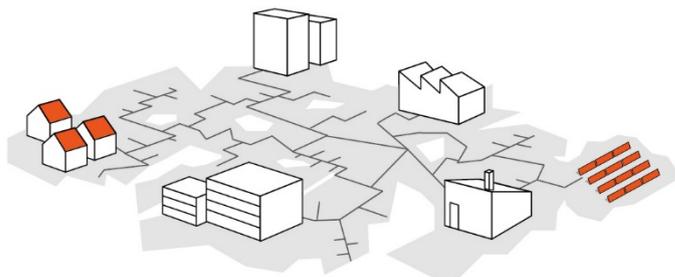
Im nordhessischen Dorf Bracht beginnt im Sommer der Bau eines Wärmenetzes im Bestand. Die dortige Bürgerenergiegenossenschaft realisiert ein 13.000 Quadratmeter großes Kollektorfeld und einen 26.600 Kubikmeter großen Erdbecken-Wärmespeicher. Laut wissenschaftlichem Gutachten der Uni Kassel soll diese Anlage 67 Prozent des jährlichen Wärmebedarfs decken. Weitere acht Prozent sind Ökostrom für die Wärmepumpe, und nur ein Viertel des gesamten Wärmebedarfs soll durch nachwachsende Holzhackschnitzel aus Wäldern der Umgebung gedeckt werden.

Alles in allem bekommt das Dorf somit eine 100-prozentig erneuerbare Wärmeversorgung. Kein Wunder also, dass die hitzigen Diskussionen um das "Heizungsgesetz" Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer in Bracht derzeit völlig kalt lassen.

### **Bild:**



Visualisierung der zukünftigen Solarthermie-Anlage der Wärmeversorgung "Killberg-IV" in Hechingen am Südhang einer stillgelegten Erddeponie



Schematische Darstellung eines Nahwärmenetzes mit Solarthermie-Großanlage (rechts) und Wärmeverbrauchern

Bildrechte: Solites

**Weitere Pressefotos und Informationen** zur Technologie finden Sie unter [www.solare-waermenetze.de](http://www.solare-waermenetze.de)

Zum **Wärmenetz Bracht** verweisen wir gerne auch auf folgenden Beitrag:  
<https://www.solare-waermenetze.de/2023/05/25/waermepumpe-solarthermie-wirtschaftlich/>

Das **Verbundvorhaben SolnetPlus**, gefördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, verstetigt und verstärkt die bereits positive Entwicklung und den Zubau von solaren Wärmenetzen durch einen bundesweiten Wissenstransfer, Stärkung der Handlungskompetenzen zentraler Marktakteure und weitergehende Bekanntmachung.

Weitere Informationen zu SolnetPlus finden Sie auf unserer Internetseite unter:  
<https://www.solare-waermenetze.de/ueber-uns/solnetplus/>.